

vielen Schulärzten Schwedens die Ansichten über die Tauglichkeit eines Schulbuchs vom schulhygienischen Standpunkt aus ganz verschieden sein, so daß auf Ansuchen des Arztes der Rektor an der einen Schule ein Lehrbuch verwirft, das an einer andern für geeignet angesehen wird. Ferner fehlten bei allen übrigen Schulen, die nicht zu den »allmänna läroverk« gehören, also bei den Seminaren, technischen Elementarschulen, Töchter- und Volksschulen Bestimmungen über den Druck von Schulbüchern gänzlich. — Diese Untersuchung müßte an einer Stelle für alle Schulen geschehen, und auch aus diesem Grunde sollte auch eine Zentralbehörde für Schulhygiene errichtet werden, wie er (Lörnell) es in seiner 1905 erschienenen Arbeit über Schulärzte befürwortet habe. Weiter behandelt Lörnell die (im Börsenblatt früher erwähnte) Methode des bekannten deutschen Augenarztes Hermann Cohn, wie dieser sie in seinem 1903 erschienenen Buche »Wie sollen Bücher und Zeitungen gedruckt werden?« beschrieben hat. Nach Cohns Methode und mit Benutzung seines »Zeilenrechners« habe Lörnell selbst 48 verschiedene Lehrbücher untersucht, die an der gemeinsamen sowie an der Volks- und Kleinschule von Hvetlanda im Gebrauch seien; ungefähr die gleichen Lehrbücher seien auch an den fünf untern Klassen von Jöntöbings höherer Lehranstalt eingeführt. Die Untersuchung habe ergeben, daß etwa 70 Prozent der Bücher den Minimalforderungen, die Cohn für befriedigenden Druck aufstelle, nicht genügt. Da die Bücher zu dieser Untersuchung ohne Auswahl vorgenommen worden seien, so lasse sich annehmen, daß das Ergebnis nahezu allgemeine Gültigkeit habe. G. Vargum.

**Bazar - Aktien - Gesellschaft.** — Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft findet am 25. Mai d. J., vormittags 10 Uhr, in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Berlin W., Potsdamerstraße 134c, statt. Die Tagesordnung umfaßt: 1. Bericht über das Geschäftsjahr vom 1. April 1906 bis 31. März 1907, Vorlage der Bilanz für denselben Zeitraum, Genehmigung der Gewinnverteilung und Erteilung der Decharge an den Vorstand und Aufsichtsrat. — 2. Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds an Stelle des ausscheidenden aber wieder wählbaren Herrn Emil Heymann. (Red.)

**Gemälde-Diebstahl.** — Der »Neuen Freien Presse« wird aus Berlin über das in Frankfurt a/M. aufgefunden gestohlene Bild von Böcklin folgendes berichtet: Das Bild ist eins der besten Werke Böcklins und stellt eine Landschaft mit einer weiblichen Gestalt dar, die einem Goldgräber bei aufgehendem Mond erscheint. Es stammt aus den Weimaraner Diebstählen, in die der jüngst verurteilte Bach verwickelt war, der seinerzeit die entwendeten Goethe-Originalen erworben hatte. Das Bild gelangte zuerst für 1000 M. in den Besitz einer Berliner Kunsthandlung und erzielte bei einer Versteigerung 12 000 M. Dann wechselte es, meist durch Tausch, einigemal den Besitzer und kam nach Paris, Hamburg und zweimal nach Wien. Von Wien aus wurde es im vorigen Jahre von einer Frankfurter Kunsthandlung erworben, die es einer Frankfurter Familie für 26 000 M. verkaufte. Keiner der Käufer und keine der Personen, in deren Besitz es durch Umtausch gelangt war, hatte eine Ahnung, daß das Bild gestohlen war. Vor kurzem kam die Weimaraner Staatsanwaltschaft dem Bild auf die Spur und benachrichtigte die Frankfurter Polizei, deren Nachforschungen bald Erfolg hatten.

**Vom schwedischen Buchverlegerverein.** — In der Frühjahrsversammlung der »Svenska bokförläggare-föreningen« am 4. April in Stockholm weihte der Vorsitzende dem Gedächtnis des verstorbenen Mitglieds Kommerzienrat G. W. Edlund in Helsingfors, an dessen Bahre der Verein einen Kranz niedergelegt hatte, warme Worte der Erinnerung. Als neue Mitglieder wurden aufgenommen: Hugo Geber; Aktiebolaget Elmans förlagsredaktion; C. E. Friiges Volksförlags Aktiebolag und Wilh. Siléns förlag. Vorgelegt wurde ein von einem besondern Ausschuss ausgearbeiteter Vorschlag zu einem Versicherungsfonds für den schwedischen Buchhandel, seine Behandlung aber bis zur nächsten Sitzung verschoben, da er zuvor allen Mitgliedern unterbreitet werden soll. (Nach: »Svensk Bokhandelstidning«).

**Neue Photographische Gesellschaft Aktiengesellschaft Berlin-Steglitz.** — Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Gesellschaft ist auf Mittwoch den 22. Mai 1907, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, nach Berlin, Leipziger Straße 121, einberufen. (Red.)

**Haedel-Museum in Jena.** — Die Jenenser Gemeindebehörde hat beschlossen, für das zu Ehren Ernst Haedels zu erbauende phylogenetische Museum als Grundstück ein städtisches Areal am Reutor, in der Nähe des von Haedel geleiteten zoologischen Instituts, unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Der Bau, mit dem sofort begonnen wird, soll noch im Herbst dieses Jahres fertiggestellt werden. Die im wesentlichen von der Universität gestiftete Sammlung von Naturgegenständen, Bildern usw. soll dem größern Publikum die Bedeutung und das Wesen der Stammesgeschichte erläutern. (Neue Fr. Presse.)

**Deutscher Historikertag in Dresden.** — Die 10. Versammlung deutscher Historiker wird in den Tagen vom 3. bis 7. September d. J. in Dresden unter der Leitung des Vorsitzenden des Verbandes deutscher Historiker, Professor Dr. Gerhard Seeliger in Leipzig, stattfinden. Für die Vorbereitungen des Tages hat sich ein Ortsausschuss unter dem Vorsitz des Oberregierungsrats Dr. Ermisch und des Professors an der Königlich Technischen Hochschule Dr. Heß gebildet. Vorträge sind bis jetzt angemeldet von Professor Dr. Caro-Zürich, Geh. Kirchenrat Professor Hauck-Leipzig, Professor Dr. Hinge-Berlin, Professor Dr. Jakob-Tübingen, Professor Dr. Kromeyer-Czernowiz, Geh. Hofrat Professor Dr. Lamprecht-Leipzig, Professor Dr. O. Richter-Dresden, Professor Dr. Schulte-Bonn. (Leipzig. Tagebl.)

**Deutsche Goethe-Gesellschaft.** — Die diesjährige Generalversammlung der Goethe-Gesellschaft findet Sonnabend den 25. Mai in Weimar statt. Statt der üblichen Aufführung am Tage der Generalversammlung selbst findet, wie die »Nationalztg.« erfährt, diesmal am Freitag den 24. Mai eine Vorfeier im Saale des Tivoli statt, bestehend in Rezitationen Goethescher und Schillerscher Balladen von Joseph Kainz, der wiederum wie im Vorjahre als frohbegrüßter Gast aus Wien in Weimar erscheinen wird, in Viedervorträgen des Kammerängers Gmlir vom Großherzoglichen Hoftheater und einem Lichtbilder-Vortrag des Weimarer Oberbaudirektors Kriesche über »die Stadt Weimar zur Zeit Goethes«. Den Festvortrag am Sonnabend hält Hofrat Prof. Dr. Jacob Minor aus Wien über Goethes Mahomet. Das »Goethe-Diner« in der »Erholung« findet dann erst am Nachmittag um 5 Uhr statt. Für den Sonntag ist bei gutem Wetter ein Ausflug nach Jena geplant.

**Literarischer Verein in Wien.** — In der kürzlich abgehaltenen fünften Generalversammlung widmete der Vorsitzende, Regierungsrat Dr. Glossy, dem verstorbenen Ehrenpräsidenten Ritter v. Hartel einen warmen Nachruf und gab eine gedrängte Übersicht über die bisherige Tätigkeit des Vereins. Für das Jahr 1907 sind folgende Publikationen in Aussicht genommen: »Beiträge zur Geschichte des Wiener Theaters« von Glossy und eine psychologisch ungemein interessante, reichhaltige Sammlung ungedruckter Briefe Friedrich Schlegels aus seiner Wiener Zeit, herausgegeben von Max Rottmanner. Für das Jahr 1906 sind erschienen: Anastasius Grün's politische Reden und Schriften von Doktor Stephan Hoß und der dritte Band von Grillparzers Gesprächen, herausgegeben von August Sauer. Auch das Literaturarchiv wird nunmehr ausgestaltet werden. Der Bericht des Schatzmeisters Dr. Weiffel konstatierte die günstige finanzielle Lage des Vereins und eine erfreuliche Zunahme der Mitglieder, darunter eine große Zahl öffentlicher Bibliotheken in Deutschland und Amerika. Der Vorstand wurde in seiner Gesamtheit wiedergewählt. (Neue Fr. Presse.)

**Deutsche Shakespeare-Gesellschaft.** In Weimar fand, wie alljährlich am 23. April, dem Geburtstage Shakespeares, die Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft statt, der nach dem »Reichs-Anzeiger« zahlreiche hervorragende deutsche und österreichische Gelehrte beimohnten. Den Jahresbericht erstattete der Vorsitzende, Professor Dr. Alois Brandl-Berlin; ihm war zu entnehmen, daß die Vermögenslage der Ge-